

Elterninformation zum Schulstart (Grundschulchecks I+II)

Endlich Schulkind

Viele der frischgebackenen Erstklässler freuen sich schon Monate im Voraus darauf, endlich zu den „Großen“ zu gehören und in die Schule zu gehen. Neben viel Spaß bringt der neue Lebensabschnitt auch viele Veränderungen mit sich, an die sich Ihr Nachwuchs erst mal gewöhnen muss. Schule ist der erste große Schritt in Richtung Selbstständigkeit, vieles was vorher mit Hilfe von Mama oder der Erzieherin im Kindergarten ganz einfach geklappt hat, muss der Erstklässler jetzt eigenständig erledigen. Hier ist es wichtig, das Kind zu fördern, aber nicht zu überfordern: Geben Sie Ihrem Kind Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Vor der Konzentration auf das Lernen stehen die Orientierung im sozialen Umfeld, die Suche nach neuen Freunden und das Zurechtfinden in der neuen Umgebung.

Die wichtigsten Elterntipps zum Schulstart

- Machen Sie einen Wochenplan, in dem neben den Unterrichtsstunden auch andere Freizeitaktivitäten (z. B. Sportverein, Klavierunterricht, Treffen mit Freunden) enthalten sind und besprechen Sie ihn vor Beginn jeder Woche mit Ihrem Kind.
- Lassen Sie Ihr Kind selbstständig am Vorabend den Schulranzen packen und kontrollieren Sie anschließend, ob nichts vergessen wurde.
- Wecken Sie Ihr Kind morgens rechtzeitig, damit es ausreichend Zeit für ein gemütliches Frühstück hat und der Tag nicht mit Hektik beginnt.
- Loben Sie die Stärken Ihres Kindes.
- Lassen Sie Ihr Kind kleine Pausen während der Hausaufgaben machen. Sechsjährige können sich max. 15 Minuten am Stück konzentrieren.
- Fördern Sie spielerisches Lernen: z. B. Memory hat einen positiven Effekt auf die Konzentrationsfähigkeit.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Ängste und Probleme und akzeptieren Sie seine Schwächen.
- Lassen Sie Ihrem Kind Zeit für Freundschaften und Hobbys. Fragen Sie nach, welche Mitschüler es gerne zum Spielen einladen möchte.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, wenn mal etwas schief läuft und versuchen Sie immer im Gespräch mit ihm zu bleiben. Fröhliche und motivierte Kinder tun sich leichter beim Lernen.



**Starke Leistungen für starke Kids:
Grundschulcheck I+II**
Mehr Infos erhalten Sie auf unserem Familienportal.

[bkk-familyplus.de/
kinder/grundschulchecks](http://bkk-familyplus.de/kinder/grundschulchecks)



Es kann eine Weile dauern, bis Sie und Ihr Kind sich an den neuen Lebensabschnitt gewöhnt haben. Startschwierigkeiten oder gelegentliche Konflikte sind in dieser Phase nicht ungewöhnlich. Wenn diese jedoch sehr ausgeprägt sind und Sie, Ihr Kind oder sein Umfeld belasten, kann es sich lohnen, gemeinsam mit der Kinder- und Jugendärztin oder dem Kinder- und Jugendarzt genauer hinzuschauen.

Deshalb haben wir im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms **Starke Kids by BKK** mit den Grundschulchecks I und II die gesetzlichen Leistungen um zwei spezielle Vorsorgeuntersuchungen ergänzt. So werden etwaige Auffälligkeiten frühzeitig erkannt und ggf. behandelt und Sie als Familie bestmöglich bei der Entwicklung Ihres Kindes unterstützt.

Grundschulcheck I: (7-8 Jahre)

Beim Grundschulcheck I liegt der Fokus vor allem darauf, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen zu erkennen. Denn diese verstärken sich oftmals erst mit Schuleintritt oder fallen dann deutlich stärker auf. Zudem können sie die weitere schulische Entwicklung erheblich beeinflussen.

Gemeinsam mit Ihrer Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin oder Ihrem Arzt für Kinder- und Jugendmedizin beleuchten Sie die Entwicklung Ihres Kindes.

Grundschulcheck II: (9-10 Jahre)

Beim Grundschulcheck II geht es vor allem um folgende Bereiche:

- Schulleistungsprobleme
- Aufmerksamkeits- oder Konzentrationsstörungen
- Zahn-, Mund- und Kieferanomalien
- Bewegungs- und Sportförderung
- Ernährungs-, Stress- und Entwicklungsberatung

Zwei plus zwei macht fünf?

Nicht immer läuft es von Anfang an nach Plan. Bleiben Sie gelassen, auch wenn in Diktaten oder den Matheaufgaben trotz ausreichender Vorbereitung alles schief zu gehen scheint.

Suchen Sie bei Verdacht auf Teilleistungsstörungen wie Lese-Rechtschreibschwäche oder einer Rechenschwäche das Gespräch mit Lehrern oder dem schulpsychologischen Dienst. Zirka fünf bis acht Prozent der Kinder sind davon betroffen. Diese Störungen sollten diagnostiziert werden, um das Kind gezielt fördern zu können und Folgeprobleme zu vermeiden. Unterstützung bietet auch der Bundesverband für Legasthenie: www.bvl-legasthenie.de. Übrigens sind die meisten Kinder mit Teilleistungsschwäche sehr kreativ.

Gesunde, glückliche und starke Kinder wünschen Ihnen Ihre Betriebskrankenkasse gemeinsam mit Ihrem Kinder- und Jugendarzt bzw. Ihrer Ärztin.